



Anfrage zum pädagogischen Angebot der Villa Merländer (bitte ankreuzen)

1. Erkundung der Dauerausstellung (Dauer ca. 90 min)

- Hausgeschichte und Erkundung der Dauerausstellung
(Bitte Feld „Anmerkungen“ auf der nächsten Seite beachten).

2. Workshops

Workshops werden – wenn nichts anderes vermerkt ist – in deutscher Sprache angeboten.

A) Dauer ca. 120 – 150 min / 2 – 2 ½ h

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Populistische Sprache
(empfohlen ab ca. 16 Jahren) | <input type="checkbox"/> Das Tagebuch von Ruth Meyer –
Jüdisches Leben in Krefeld um 1938
(empfohlen ab ca. 14 Jahren) |
| <input type="checkbox"/> Kunst im Nationalsozialismus
(empfohlen ab ca. 14 Jahren) | |

B) Dauer ca. 180 min / 3 h

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Richard Merländer ein Gesicht geben
(empfohlen ab ca. 10 Jahren) | <input type="checkbox"/> „Nur für Arier?“ – Sport in der NS-Zeit
(empfohlen ab ca. 12 Jahren) |
| <input type="checkbox"/> „Was hat das mit mir zu tun?“ –
Flucht und Migration in der NS-Zeit
(empfohlen ab ca. 14 Jahren)
<i>Dieser Workshop ist mehrsprachig</i> | <input type="checkbox"/> „Kein Wort von uns“ – Queeres Leben im
Nationalsozialismus
(empfohlen ab ca. 14 Jahren) |
| <input type="checkbox"/> „Rädchen im Getriebe?“ –
Schreibtischtäter:innen in der NS-Zeit
(empfohlen ab ca. 16 Jahren) | |

C) Dauer ca. 300 min / 5 h

- „Auf der Fährte“ – „Unangepasste“ Jugendliche in der NS-Zeit
(empfohlen ab ca. 16 Jahren) *Dieser Workshop kann auch in einer inhaltlich und zeitlich reduzierten Form angeboten werden*

3. Angebote im öffentlichen Raum (Dauer ca. 90 – 120 min)

(Bitte Feld „Anmerkungen“ auf der nächsten Seite beachten).

- Stadtführung
 Stolpersteinrundgang
 Stadtführung zum Arbeitsbuch „Emma und der Krieg“

Unsere Kontaktdaten

NS-Dokumentationsstelle in der Villa Merländer
Friedrich-Ebert-Str. 42 | 47799 Krefeld
Ansprechpartnerin: Hanna Stucki
Telefonnummer: 02151 861964 E-Mail: Ns-doku@krefeld.de

Ihre Daten

Schule	
Jahrgang	
Kontaktperson	
E-Mail	
Telefonnummer	
Personenzahl	
Datumsvorschläge	
Uhrzeitvorschlag	

Hinweis: Ein **Termin** gilt erst nach schriftlicher **Rückmeldung** als **bestätigt!**

Anmerkungen

z.B. Kenntnisstand der Gruppe, Wünsche zu Orten im öffentlichen Raum sowie zur Sprache (i.d.R. sind – außer für Workshops – Deutsch, Englisch und leichte Sprache möglich)

Mit dem Einreichen des Anfrageformulars erklären Sie, dass Sie die angehängte Hausordnung akzeptieren.

Sollten Sie den **Termin nicht wahrnehmen** können, sagen Sie bitte spätestens **zwei Werktage vor** dem angemeldeten **Buchungstermin** ab. Ansonsten müssen wir ihnen ggf. anfallende Stornokosten in Rechnung stellen.

Bitte senden Sie uns dieses Anfrageformular als PDF gespeichert in einem E-Mail-Anhang. Screenshots und Fotos können wir leider nicht bearbeiten. Wenn Sie ein lokales Mailprogramm benutzen (z.B. Outlook), können Sie diesen Button benutzen.

Von der NS-Dokumentationsstelle Villa Merländer auszufüllen

Bestätigter Termin:

Guide:



Hausordnung

Präambel

Die NS-Dokumentationsstelle Krefeld dient als Lern- und Erinnerungsort zur Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit. Sie steht allen Besuchenden offen, die sich respektvoll und verantwortungsvoll mit der Geschichte auseinandersetzen möchten. Die Hausordnung soll dazu beitragen, einen würdevollen und sicheren Aufenthalt zu gewährleisten.

Allgemeines

Die NS-Dokumentationsstelle ist während der kommunizierten Öffnungszeiten ohne Voranmeldung zugänglich. Ein Zutritt außerhalb dieser Zeiten bedarf einer vorherigen Absprache.

Der Besuch der Einrichtung erfolgt auf eigene Verantwortung. Die Leitung übernimmt keine Haftung für Unfälle oder Schäden, die durch unsachgemäßes Verhalten entstehen.

Der Zugang ist allen Personen gestattet, die den Zweck und die Würde der Gedenkstätte respektieren. Grundlage hierfür ist das öffentlich einsehbare Leitbild.

Für Gruppenbesuche, insbesondere von Schulklassen, ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Tiere dürfen – mit Ausnahme von Assistenztieren – nicht mitgebracht werden.

Verhalten innerhalb der Einrichtung

Die Besuchenden haben sich so zu verhalten, dass die Ruhe, Würde und der Lerncharakter des Ortes gewahrt bleiben.

Lautstärke und Lärm sind auf ein Mindestmaß zu beschränken. Telefonate und das Abspielen von Tonaufnahmen sind untersagt.

Es ist untersagt, die Ausstellungsstücke, Texttafeln, Vitrinen, Geräte und andere Exponate zu berühren (mit Ausnahme der entsprechend gekennzeichneten, haptisch anfassbaren Ausstellungsstücke) oder zu beschädigen.

Fotografieren und Filmen zu privaten Zwecken sind erlaubt; die Verwendung von Blitzlicht, Stativ oder sonstigem Zubehör ist nicht gestattet. Jede Veröffentlichung in den Printmedien oder im Internet bedarf der Genehmigung durch die Leitung.

Speisen und Getränke dürfen nicht in den Ausstellungsräumen konsumiert werden, sondern nur im Garten oder im Wintergarten.

Die Nutzung von Mobiltelefonen und anderen elektronischen Geräten ist während des Besuchs auf das Notwendige zu beschränken; Ton- und Lichtquellen sind auszuschalten.

Fluchtwege, Notausgänge und Sicherheitsbereiche sind jederzeit freizuhalten.

Feuerlöscheinrichtungen, Alarmanlagen und Sicherheitsvorrichtungen dürfen weder verstellt noch beschädigt werden.

Das Mitführen von Waffen, gefährlichen Gegenständen oder entzündlichen Stoffen ist strengstens verboten.

Bei Notfällen oder sicherheitsrelevanten Vorfällen ist unverzüglich das Personal zu informieren und den Anweisungen Folge zu leisten.

Verhalten von Schulklassen und anderen Gruppen

Schulklassen und andere Gruppen sind verpflichtet, ihren Besuch rechtzeitig und verbindlich bei der NS-Dokumentationsstelle Krefeld anzumelden. Eine Anmeldung ist

erst nach einer positiven Rückmeldung gültig.

Die Begleitung durch Lehrkräfte oder verantwortliche Erwachsene ist zwingend erforderlich. Diese tragen die volle Aufsichtspflicht und sind dafür verantwortlich, dass die Schüler:innen die Hausordnung sowie die Regeln des respektvollen Umgangs mit dem Erinnerungsort einhalten. Die Aufsichtspflicht der Lehrkraft besteht auch während des Besuchs der NS-Dokumentationsstelle weiter.

Im Interesse eines würdevollen Gedenkens und eines effektiven Lernprozesses ist von den Gruppen ein zurückhaltendes, respektvolles Verhalten zu erwarten. Lautstarke Unterhaltungen, störendes Verhalten sowie jegliche Form von Respektlosigkeit gegenüber den Ausstellungsstücken oder anderen Besucherinnen und Besuchern sind untersagt.

Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, die historische Bedeutung der Ausstellung zu reflektieren und sich verantwortungsbewusst zu verhalten. Berührungen oder Veränderungen an Exponaten sind strikt verboten, um den Erhalt der Gedenkstätte zu gewährleisten.

Pädagogische Angebote, Führungen und Workshops sind integraler Bestandteil des Besuchs. Die Anweisungen der Mitarbeitenden sind jederzeit mit der gebotenen Aufmerksamkeit und Disziplin zu befolgen, um ein förderliches Lernklima zu gewährleisten. Zuwiderhandlung kann zu einem Hausverbot führen.

Haftung und Verantwortung

Für mitgebrachte Gegenstände wird keine Haftung übernommen. Besuchende sind für ihre persönlichen Sachen selbst verantwortlich.

Schäden an der Einrichtung oder den Ausstellungsgegenständen, die durch vorsätzliches oder fahrlässiges Verhalten verursacht werden, können straf- und zivilrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Schlussbestimmungen

Für Auslegungsfragen und besondere Anliegen wenden Sie sich bitte an das Personal vor Ort oder die Leitung der Einrichtung.

Die NS-Dokumentationsstelle behält sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die durch antisemitische, antiziganistische, rassistische oder andere menschenfeindliche Äußerungen in Erscheinung getreten sind oder treten, den Zutritt zu verwehren oder sie von der Teilnahme an einer Veranstaltung auszuschließen.

Krefeld, 18. Mai 2026

NS-Dokumentationsstelle
Villa Merländer - Leitung